



# Forschungsinfrastrukturen

## im Rahmen des OP EFRE NRW 2014-2020 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“

Dr. Katharina Händeler, Dr. Dieter Labruier  
Projekträger Jülich

Februar 2017



# Gliederung

- Wer kann gefördert werden?
- Was kann gefördert werden?
- Teilnahme/Zuwendungsvoraussetzungen
- Zielsetzung
- Verfahren und Auswahlkriterien
- Förderung und mögliche Fördersätze
- Ansprechpartner/in



## Wer kann gefördert werden?

Antragsberechtigt sind

- Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Unternehmen
- Gemeinschaftseinrichtungen mit der Wirtschaft
- Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sofern sie
  - die konzipierte umsetzungsorientierte Forschungsinfrastruktur bzw.
  - ein dieser entsprechendes Kompetenz- und Anwendungszentrum

betreiben oder eine derartige rechtlich selbständige Einrichtung sind.



## Was kann gefördert werden?

Gefördert werden in Übereinstimmung mit dem OP  
EFRE NRW:

- umsetzungsorientierte Forschungsinfrastrukturen und Forschungskapazitäten an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Kompetenz- und Anwendungszentren im Rahmen von Kooperationsmodellen mit Unternehmen
- der Auf- und Ausbau von FuE-Einrichtungen der Wirtschaft
- Kooperationen im Sinne „virtueller Einrichtungen“, sofern zusätzliche Kompetenzen aufgebaut werden



## Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können Ausgaben für:

- projektbezogene Sachausgaben und Personalausgaben für umsetzungsorientierte Forschungsvorhaben (Einzel- oder Verbundvorhaben)
- die Anschaffung von Geräten, Anlagen und dafür erforderliche bauliche Maßnahmen (Investitionen), im Ausnahmefall Neubau einer Innovations- oder Forschungsinfrastruktur
- Gemeinausgaben, wenn sie im Projekt anfallen, als Pauschale i.H.v. 25 v.H. der pauschalierten förderfähigen direkten Personalausgaben.

Der Förderzeitraum der Vorhaben beträgt i.d.R. drei Jahre.



# Gegenstand der Förderung

## Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudien

- im Vorfeld einer Einrichtung, Erweiterung oder Modernisierung von umsetzungsorientierten Forschungseinrichtungen bzw. Kompetenz- und Anwendungszentren

## zur Überprüfung

- des Innovationsgehalts
- der Exzellenz und der Zukunftsfähigkeit der Forschungsinfrastruktur im Kontext der Innovationsstrategie des Landes NRW
- der Wirtschaftlichkeit und Finanzierungsperspektive der Einrichtungen



# Forschungsinfrastrukturen: Förderungsmöglichkeiten

## Übergeordnete Strategie

**Machbar-  
keits- &  
Wirtschaft-  
lichkeits-  
studien**

im Vorfeld

### **Betrieb:**

Eigen- und  
Drittmittel-  
finanzierung der  
gesamten  
Forschungs-  
infrastruktur  
und/oder  
Forschungs-  
kapazitäten

### **FuE-Vorhaben**

(Einzel- oder  
Verbund-  
vorhaben)

### **Investitionen**

(Geräte &  
Anlagen; im  
Ausnahmefall  
Neubau)

**Projekt-  
bezogene  
Gemein-  
ausgaben**

25 %



## Teilnahme-/ Zuwendungsvoraussetzungen

- Grundlage der Förderung ist ein Konzept.
- Konzept beschreibt auf der Grundlage zukünftiger Bedarfe – insbesondere der Wirtschaft in NRW – die spezielle thematische Ausrichtung einer neu zu etablierenden oder auszubauenden Forschungsinfrastruktur oder von Forschungskapazitäten.

↳ Investitionen, Maßnahmen und Projekte, die für die Etablierung einer umsetzungsorientierten Forschung und Entwicklung mit anschließender Ergebnisverwertung notwendig sind







## Forschungsinfrastrukturen: Konzept

- Weiterhin stellt das Konzept plausibel dar, wie für den Betrieb der Forschungsinfrastruktur und/oder Forschungskapazität nach Ablauf der Förderung im Sinne einer Verstetigung eine Finanzierung ohne zusätzliche öffentliche Mittel fortgesetzt wird.



# Vorlage von Konzepten zum Auf- oder Ausbau einer umsetzungsorientierten Forschungsinfrastruktur oder von anwendungsorientierten Forschungskapazitäten EFRE NRW

- Forschungseinrichtungen, Kompetenzzentren und Konsortien aus Wissenschaft, Wirtschaft und ggf. Verwaltung aus NRW
- Konsortium
  - Legitimation einer Konsortialführerin bzw. eines Konsortialführers
  - Beteiligung von KMU



# Teilnahme-/ Zuwendungsvoraussetzungen

- Projekte und Maßnahmen müssen thematisch, zeitlich und finanziell abgrenzbar sein und dürfen mit Ausnahme von Vorplanungen sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen noch nicht begonnen worden sein.
- Die Vorhaben müssen sich von anderen öffentlich geförderten Projekten abgrenzen sowie in Nordrhein-Westfalen durchgeführt und vorwiegend verwertet werden.
- Die Art der angestrebten Verwertung, das hierfür geplante Vorgehen, der erwartete Nutzen des Vorhabens, das Marktpotenzial und die Realisierungschancen sind darzulegen.
- Die Gesamtfinanzierung muss unter Einbeziehung einer angemessenen Eigenbeteiligung gesichert sein. Eine verbindliche Erklärung zur Sicherstellung dieses Eigenanteils für die Finanzierung der zur Förderung vorgeschlagenen Projekte ist notwendig.
- Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber von Konzepten und später auch die Antragstellerinnen und Antragsteller belegen, inwiefern ihr Konzept bzw. Vorhaben einen signifikanten Beitrag zu den Zielen des OP EFRE NRW und der Innovationsstrategie des Landes NRW liefert.



# OP EFRE NRW – die Prioritätsachsen

## Prioritätsachse 1

Stärkung von  
Forschung, technologischer  
Entwicklung und Innovation

Erhöhung des  
umsetzungsorientierten  
Ful-Potenzials

Verbesserung der  
Innovationsfähigkeit von  
Unternehmen

## Prioritätsachse 2

Steigerung der  
Wettbewerbs-  
fähigkeit von KMU

Steigerung von innovativen  
und wachstumsstarken  
Unternehmensgründungen

Steigerung der Wertschöpfung von  
KMU durch Kompetenzentwicklung  
und Finanzierungshilfen

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit  
von KMU in Gewerbegebieten  
durch den Anschluss an hoch-  
leistungsfähige Breitbandnetze

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit  
von KMU durch den Ausbau  
innovativer touristischer Infra-  
strukturen und Dienstleistungen

## Prioritätsachse 3

Förderung der  
Bestrebungen zur  
Verringerung der  
CO2-Emissionen

Senkung des Treibhausgas-  
Ausstoßes durch die Nutzung  
erneuerbarer Energien

Senkung des Treibhausgas-  
Ausstoßes von Unternehmen

Senkung des Treibhausgas-Aus-  
stoßes in Städten und Regionen

Effizientere Nutzung von  
KWK in Verbindung mit  
Wärme- und Kältenetzen

## Prioritätsachse 4

Nachhaltige Stadt-  
und Quartiers-  
entwicklung /  
Prävention

Verbesserung der Integration  
benachteiligter gesellschaftlicher  
Gruppen in Arbeit, Bildung  
und in die Gemeinschaft

Ökologische  
Revitalisierung von Städten  
und Stadt-Umlandgebieten

Entwicklung und Aufbereitung  
von Brach- und Konversions-  
flächen zu stadtentwicklungspoli-  
tischen bzw. ökologischen  
Zwecken

Querschnittsziele: Gleichstellung von Männern und Frauen, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Nachhaltigkeit



## OP EFRE NRW – Prioritätsachse 1

- „Ausbau der Infrastruktur im Bereich Forschung und Innovation (F&I) und der Kapazitäten für die Entwicklung von F&I-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insb. solche von europäischem Interesse“
- Spezifisches Ziel :  
Erhöhung des umsetzungsorientierten FuI-Potenzials



## Zielsetzung Forschungsinfrastrukturen

- Erhöhung des umsetzungsorientierten Forschungs- und Innovations-Potenzials
- die anwendungsorientierte Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation  
durch
  - die Unterstützung bestehender Forschungsinfrastrukturen und Forschungskapazitäten
  - die Schaffung neuer Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren mit überregionaler strategischer Bedeutung



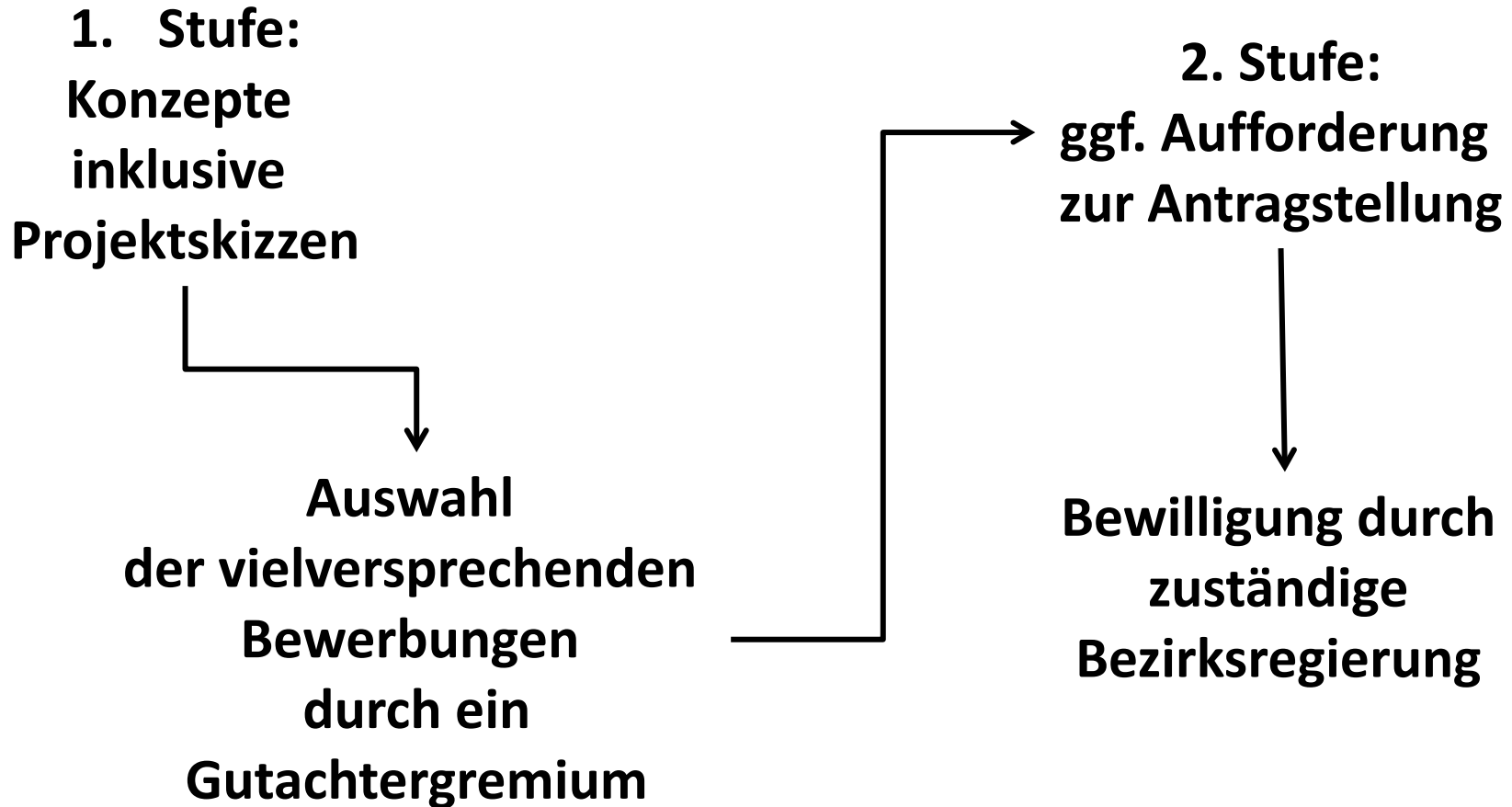
# Zielsetzung Forschungsinfrastrukturen

Leistung eines unmittelbaren Beitrags zur Umsetzung der Forschungs- und Innovationsstrategie des Landes NRW durch

- nachhaltige Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen
- Stärkung der Leitmärkte
- innovative Vernetzung im Sinne eines „cross technology-Ansatzes“



# Wettbewerbsverfahren







## Verfahren: Einreichung der Bewerbung / Antragstellung

- 2 Einreichungsrunden pro Jahr
- Einreichungsfrist 2. Runde: 31.03.2017  
Einreichung beim Projektträger Jülich
- Auswahl 2. Runde: Juli 2017
- Aufforderung der Bewerberinnen und Bewerber, deren Konzepte positiv bewertet wurden, zur Antragstellung
- Einreichung der Antragsunterlagen bei der jeweils zuständigen Bezirksregierung innerhalb von 8 Wochen nach Aufforderung
- Spätestens 6 Monate nach dem mitgeteilten Termin zur Antragstellung erlischt das positive Votum des Gutachtergremiums.



# Auswahlkriterien

1. Beitrag des Gesamtkonzeptes zur Umsetzung der intelligenten Spezialisierung im Rahmen der Leitmärkte (Innovationsstrategie NRW), zur Profilbildung und Exzellenz
2. Anwendungsorientierung bzw. Lösungsbeitrag, Bedarfe der Wirtschaft NRW
3. Relevanz für die Wirtschaftsentwicklung des Landes
4. Kooperation mit Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen
5. Beiträge der beteiligten Unternehmen – sofern Konsortien gebildet werden



## Auswahlkriterien

6. Chancen und Risiken, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Finanzierungsperspektive
7. Passfähigkeit und Beitrag der geplanten Projekte und Maßnahmen zum strategischen Gesamtkonzept
8. Querschnittsziele
  - Nachhaltige Entwicklung unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten
  - Gleichstellung von Frauen und Männern und Beitrag zur Nichtdiskriminierung einzelner Gruppen



## Förderung und mögliche Fördersätze

- Anteil der EFRE-Mittel: max. 50% der förderfähigen Gesamtausgaben
- restliche 50%: Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen und Eigenmittel des Antragstellers
- Fördersätze sind abhängig von
  - der Art der Antragstellerin/ des Antragstellers, von der Größe des antragstellenden Unternehmens
  - der Art des zur Förderung beantragten Vorhabens
- Öffentliche Einrichtungen: Eigenanteil von mind. 10%



# Anhang zur Bewerbung: Wirtschaftliche Tätigkeiten

Tätigkeit	ja	nein	Ergänzende Erläuterungen
Wird durch die Förderung beabsichtigt, Ausrüstung oder sonstige Infrastruktur, z.B. an Unternehmen, zu vermieten?			
Wird durch die Förderung beabsichtigt, Auftragsforschung, z.B. für Unternehmen, anzubieten.			
Wird durch die Förderung beabsichtigt, FuE- oder sonstige Dienstleistungen, z.B. für Unternehmen, zu erbringen?			

- Ziel: Abschätzung, ob die Forschungsinfrastruktur bzw. ein dieser entsprechendes Kompetenz- und Anwendungszentrum beabsichtigt, durch die Förderung wirtschaftliche Tätigkeiten durchzuführen
- Die aufgeführten Aspekte reichen jedoch nicht für eine abschließende Beurteilung aus.



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Projektträger Jülich  
c/o Forschungszentrum Jülich GmbH  
Geschäftsbereich Technologische und regionale Innovationen (TRI)  
52425 Jülich

Ansprechpartner/in:

Dr. Katharina Händeler  
02461 61-9570  
k.haendeler@fz-juelich.de

Dr. Dieter Labruier  
02461 61-4046  
d.labruier@fz-juelich.de



# Forschungsinfrastrukturen

im Rahmen des  
**OP EFRE NRW 2014-2020**  
**„Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“**

## Teil 2: Hinweise für die Konzepterstellung

Dr. Dieter Labruier, Dr. Katharina Händeler  
Projektträger Jülich

Februar 2017



# Forschungsinfrastrukturen: Konzept und Projekte

Gegenstand des mittelfristig, nachhaltig angelegten Konzeptes soll auch ein Organisations- und Finanzierungskonzept sein, das die Nutzung der Forschungsinfrastruktur und/oder Forschungskapazität nach dem Auslaufen der öffentlichen Förderung aufzeigt.

Forschungseinrichtungen, Kompetenzzentren und ihre Partner, die über derartige Konzepte verfügen, können sich auf dieser Grundlage für eine Förderung ihrer Umsetzung (= *Förderprojekte*) bewerben.





# Zielsetzung Forschungsinfrastrukturen

- **Erhöhung** des **umsetzungsorientierten** Forschungs- und Innovations-**Potenzials**
- Stärkung **anwendungsorientierter** Forschung, Entwicklung und Innovation



# Zielsetzung Forschungsinfrastrukturen

- ***Erhöhung...***
  - Das „Delta“ ist von Bedeutung:
    - Ausgangszustand („Ist“)
    - Zielsetzung (“Soll“)

Auf Basis einer Analyse der derzeitigen Fähigkeiten, Kompetenzen und Kapazitäten ist zu beschreiben, wie durch ein Konzept (einschließlich der beantragten Förderprojekte) eine Verbesserung des derzeitigen Zustands erreicht werden kann.



# Zielsetzung Forschungsinfrastrukturen

- ***... des umsetzungsorientierten ...***
  - Darstellung der Partner bzw. der Innovationslandschaft, die durch die Forschungseinrichtung adressiert wird.
  - Darstellung, wie durch die Förderung eine Verbesserung der Adressierung (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Workshops, neue Geschäfts- oder Forschungskonzepte usw.) erreicht werden kann.



# Zielsetzung Forschungsinfrastrukturen

- ***...Forschungs- und Innovations-Potenzials.***
  - Darstellung, wie durch die Förderung eine Verbesserung der eigenen FuEul sowie der Partner bzw. adressierten Innovationslandschaft (z.B. Forschungsqualität, -intensität, -reichweite usw,) erreicht werden kann.



# Forschungsinfrastrukturen: Innovationskonzept

- Neue Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskonzepte berücksichtigen:
  - Cross-technology- und cross-sector-Ansätze
  - Konvergenz / Emergenz
  - Verbund mit weiteren Forschungseinrichtungen
  - ?



# Forschungsinfrastrukturen: Umsetzungsorientierung

Einbindung von Unternehmen und weiterer Partner?

Beispiele:

- Beteiligung der Partner am Gesamtkonzept (z.B. über Beiräte)
- LOI
- Finanzielle oder sonstige Beiträge der Partner (ggf. über das geförderte Projekt hinaus)
- Aktuelle und zukünftige Projekte, z.B. auf Bundes- oder EU-Ebene
- ?

→ Darstellung des Managements- und Governancekonzeptes



# Forschungsinfrastrukturen: Managements- und Governancekonzepte

- Entscheidungswege darstellen
- Nutzungskonzept der Forschungsinfrastruktur
- Einbindung von Partnern, z.B. in Gremien, Beiräten, im Zuge der Konzepterstellung
- Meilensteine, Indikatoren, Benchmarks
- Prozesssteuerung, z.B. Balanced Scorecard



# Forschungsinfrastrukturen: Anwendungsorientierung

- Keine Förderung von Grundlagenforschung
- Darstellung von möglichen Anwendungsszenarien





# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Projektträger Jülich  
c/o Forschungszentrum Jülich GmbH  
Geschäftsbereich Technologische und regionale Innovationen (TRI)  
52425 Jülich

Ansprechpartner/in:

Dr. Katharina Händeler  
02461 61-9570  
k.haendeler@fz-juelich.de

Dr. Dieter Labruier  
02461 61-4046  
d.labruier@fz-juelich.de